

Objektnummer 12

Strasse/Situation Landstrasse 40
Benennung Wohnhaus (ehemals Gasthaus LÖWEN)

Parzellennummer 53
Assekuranznummer 183

Ortsbildinventar 1993 Schützenswert, Kategorie 1
Ortsbildinventar 1978 nein

Überarbeitetes Ortsbildinventar 2009 Geschützt




Bewertung nach Kriterien: (maximal 3 Punkte)

| | | |
|---------------------------|-----|--|
| Architektonische Qualität | ●●● | Landschaftstypisches Bauernhaus mit Erweiterungen des 19. Jahrhunderts (Quergiebel). |
| Originaler Zustand | ●●● | Das Haupthaus ist insgesamt weitgehend original erhalten. |
| Geschichtliche Bedeutung | ●●● | Möglicherweise mit fürstbätischer Vergangenheit. |
| Identitätsfaktor | ●●● | Heute als „Doktorhaus“ bekannt. |
| Ortsbaulicher Stellenwert | ●●● | Unmittelbar an der Fahrbahn gelegen, prägt es das Ortsbild in diesem Abschnitt. |

Daten

Erbaut wahrscheinlich vor der Mitte des 18. Jahrhunderts, gemäss einer Inschrift auf der Kellertür 1755. Alois Bertsch vermutet als Bauherrschaft die Familie Keller aus dem WEISSEN HAUS oder den Fürstabt von St.Gallen.

Ortsbildlicher Kontext

Der ehemalige LÖWEN liegt auf der östlichen Seite der Landstrasse, gegenüber der Einmündung der Ottilienstrasse. Giebelständig nach Süden ausgerichtet ist das wuchtige Gebäude heute um einen flachgedeckten Annex (Arztpraxis) erweitert, der die singuläre Stellung des Haupthauses aber nicht entscheidend beeinflusst. Nach Osten schliesst ein grosszügiger Garten an, dessen Nordseite mit einer Mauer gegen einen Fahrweg abgeschlossen ist. Ein für Bütschwil wichtiges Gebäude, nicht nur wegen seiner historischen Bedeutung!

Beschreibung

Über rechteckigem Grundriss und massiv gemauertem Sockel erstellter Strickbau mit weit heruntergezogenem Satteldach und westlichem, später aufgesetztem Quergiebel über durchgehender Traufe. Die Pfettenkonsolen sind barock beschnitzt, die "Gwettköpfe" zum Teil verschalt oder rot gestrichen. Die Fassade ist vollständig geschindelt und grau gestrichen. Die Fenster sind in Wagen zusammengefasst und mit rot bemalten Zargen gerahmt. Sie werden von verschalten und polychrom verzierten Klebdächern überdeckt. Verschiedene Inschriften und Sprüche schmücken die Untersichten, z.B.:

Nur Mieter auf Zeit, nicht Besitzer ist der Herr dieses Hauses

Weiter finden sich u.a. zweimal die Jahreszahl 1784 und ein Hinweis auf einen einstigen Besitzer, den Landrat und Gemeindammann Johannes Brägger.

Flachgedeckter Annex nach Süden.

Schutzumfang

Besonders schützenswert ist die Aussenhülle mit den Malereien, Fensterwagen und Klebdächern.

Archivhinweise/Literatur

ALOIS BERTSCH, *Der "Löwen" in Bütschwil 1742 - 1942, Separatdruck aus "Altoggenburger"*, Bazenheid 1943. – JOHANN HOLLENSTEIN, *Aus der Geschichte von Bütschwil*, Bazenheid/Bütschwil 1979, Seiten 155/156. – DANIEL STUDER, *Die Gemeinde Bütschwil – Ortsbilder und Bauten*, Bazenheid/Bütschwil 1993, Seiten 74-76. – DANIEL STUDER (Hg.), *Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen*, St.Gallen 2005, Seite 133.

